

Hinata Hino

Von Audryann

Kapitel 3:

Soo jetzt das neue Kapitel:

Hinata senkte ihr Gesicht und antwortete wahrheitsgemäß: „Nein. Er starb vor 150 Jahren als ich gerade mal 50 wurde.“

Sesshomaru guckte sie regungslos an: „Wie er starb? Er hat es sogar geschafft meinen Vater zu besiegen und dann stirbt er einfach so?“ fragte Kagome.

Kagome fauchte sofort: „So was kann man doch nicht fragen!“ Auf den Eiskalten Blick der auf diesen Satz folgte zuckte sie verschreckt zusammen und Inuyasha stellte sich schützend vor sie. Hinata verfolgte dies mit regem Interesse. Dann sah sie zu Sesshomaru auf: „Nun es gelang niemandem meinen Vater zu besiegen. Nicht ein einziger Dämon konnte sich mit ihm messen. Und doch gab es etwas das sogar Hillor in die Knie zwang.“ Ein trauriges Lächeln erschien auf ihrem Gesicht: „Hillor starb an einem Gebrochenem Herzen. Als meine Mutter im Alter von 73 Jahren an einer Lungenentzündung starb brach es meinem Vater schlicht weg das Herz und er folgte ihr wenige Tage später nachdem er seine Aufgaben auf mich, seine Erbin übertragen hatte.“

Alle sahen geschockt auf das traurige Lächeln, das Hinata trug. Kagome schien etwas sagen zu wollen, doch Sesshomaru kam ihr zuvor. „So etwas dummes! Wer gibt sein Leben für einen MENSCHEN? Liebe ist ein Zeichen von Schwäche. Alle Gefühle sind Zeichen für Schwäche!“ schnaubte er und drehte sich leichtfüßig um.

Inuyasha und seine Reisegefährten sahen ihn böse an und Shippo konnte sich ein „Pah und das von einem der mit einem Menschen reist!“ nicht verkneifen.

Hinata sah Sesshomaru ebenfalls leicht pikiert an und fragte ganz ruhig: „So denkst du das wirklich?“

Daraufhin drehte sich Sesshomaru nicht einmal mehr um sonder nickte nur.

„Dann lass dir gesagt sein, dass du falsch liegst!“ Diese ruhige Anschuldigung Hinatas lies den Herrn des Westens wieder herum schnellen. Mit einem eiskalten Blick musterte er ihr Gesicht und fragte: „Was bringt dich zu dieser Erkenntnis?“

„Du kennst doch sicher die Geschichte wie dein EIGENER Vater zu Tode kam, oder nicht?“ Inuyasha blickte bei diesen Worten auf, und Sesshomaru nickte nur.

„Nun dann ist es doch offensichtlich, dass die Liebe Stärke und nicht Schwäche bedeutet!“

„Häää, warum mein Vater starb im Kampf mit einem Drachendämon, den ich selbst erledigt habe!“ pflaumte Inuyasha sie an.

Darauf kicherte sie nur ein wenig und guckte Sesshomaru an. „Glaubst du das auch?“

fragte sie mit einem frechen Lächeln auf den Lippen.

Sesshomaru blickte abschätzend seinen Halbbruder an und berichtete dann: „Vater starb in der Nacht in der du geboren wurdest. Er verteidigte den Ort wo seine Menschin ihm ein Kind gebar gegen viele hundert Dämonen. Sie hatten gehört, ein weiters Kind mit seinem Blut käme auf die Welt und wollten es noch in der Nacht seiner Geburt auslöschen.“ Er erzählte diese Geschichte sachlich und ihm war keine Regung anzusehen, während Inuyasha, Kagome und Miroku ihm an den Lippen hingen. Shippo und Sango sahen überrascht aus und Shippo flüsterte: „Wie schrecklich. Er war doch ein Baby. Wie kann man ein Baby töten. Er kann doch gar nichts dafür!“

Sesshomaru ignorierte diesen Einwurf und fuhr fort: „Vater erledigte jeden der Dämonen ohne zu zögern um Sie und IHN“, dabei sah er Inuyasha abfällig an „zu retten. Er lockte die Dämonen fort von dem Geburtsort und kämpfte immer weiter. Er hatte sie fast alle besiegt, als sie dem Wohnort des Drachen zu nahe kamen. Er fühlte sich gestört und griff alle Dämonen an die sich in seiner Nähe bekämpften. So nahm er Vater wohl einige seiner Feinde ab, aber er selbst kam als solcher hinzu. Und gegen ihn hatte unser Vater nach einem Mehrstündigen Kampf keine Guten Karten. Er schaffte es zwar ihn schlafen zu legen, konnte ihn aber weder vernichten, noch hatte er eine Chance diesen Kampf zu überleben. Obwohl bei Dämonen die Wunden schneller heilen als bei Menschen, so überlebt nicht mal unser Vater ein zerstörtes Herz. Der Drache hatte es in einer Situation geschafft Vater seine Krallen in die Brust zu rammen und ihn somit tödlich zu verletzen.

Vater machte sich noch auf den Weg um sich Inuyasha anzusehen und ging dann zu dem allseits bekannten Schmied und gab ihm mit seinen letzten Atemzügen den Auftrag zwei Schwerter zu schmieden, für jeden Sohn eines. Und mir gab er Tensaiga!“ knurrte er den letzten Satz noch. Dann sah er herausfordernd zu Hinata und fragte ruhig „Nun was hat das jetzt mir Stärke zu tun? Er starb wegen Gefühlen!“

Kagome und Miroku schüttelten synchron den Kopf und Miroku sagte: „Nein! Er schaffte es HUNDERTE Dämonen und sogar den Drachen zu besiegen um seine Geliebte zu beschützen. Er hätte sie nicht alle besiegen können wenn er nicht für seine Frau und Inuyasha gekämpft hätte.“ „Das ist richtig!“, bestätigte Kagome diese Aussage Mirokus.

Sesshomaru schnaubte nur. In dem Moment ging plötzlich ein Ruck durch die junge Frau vor ihnen. Sie sah Sesshomaru geschockt an. Alle guckten sie darauf hin an und von Inuyasha kam ein „Was ist?“

„Warte mal!! DU bist ein Sohn von Inu no Taishō UND älter als Yasha?“ ihre Augen weiteten sich und sie setzte sich geschockt zunächst auf den Hosenboden.

Alle umstehenden sahen sie verwundert an, Shippo konnte man das „HÄÄÄÄ“ praktisch schon sagen hören, doch noch bevor jemand etwas hervorbringen konnte hörte man einen ohrenbetäubenden menschlichen Schrei aus dem Wald kommen.

Alle drehten sich in die Richtung, Hinata sprang sofort wieder auf ihre Beine und sogar Sesshomaru schien ein wenig besorgt zu sein.

Einen Moment später rannten Rin, Jaken und Ah-Uhn auf die Lichtung